



Sachbearbeitung	SUB - Stadtplanung, Umwelt und Baurecht		
Datum	09.04.2010		
Geschäftszeichen	SUB II-Wil		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 04.05.2010	TOP
Behandlung	öffentlich	GD 177/10	

Betreff: Landschaftsentwicklung in Ulm
- Bericht für das Jahr 2010

Anlagen:

Antrag:

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Jescheck

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 3,C 3,LI,OB,VGV	Gemeinderats:
	Eingang OB/G
	Versand an GR
	Niederschrift §
	Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:		JA
Auswirkungen auf den Stellenplan:		Nein
Finanzbedarf*		
Vermögenshaushalt/Finanzplanung		Verwaltungshaushalt [einmalig / laufend]
Ausgaben	50.000 €	Ausgaben (einschl. kalk. Kosten) €
Einnahmen	€	Einnahmen €
Zuschussbedarf	50.000 €	Zuschussbedarf €
Mittelbereitstellung *		
HH-Stelle: 2.6100.9610.000-0800		innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei:
<u>Vermögenshaushalt</u>		€
Bedarf:	50.000 €	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei:
Verfügbar:	50.000 €	€
Mehr-/Minderbedarf:	0 €	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln:
Deckung bei HH-Stelle:		€
<u>Finanzplanung</u>		
Bedarf:	€	
Veranschlagt:	€	
Mehr-/Minderbedarf:	€	
Deckung im Rahmen der Fortschreibung der Finanzplanung.		

Bilanz der Landschaftsentwicklung in Ulm

Die bisher auf der Grundlage des Biotopverbund-Konzeptes, des Ulmer Täler-Konzeptes und des Naturschutzprojektes Donau Lichternsee durchgeführten Maßnahmen führten zu einem Mosaik von Trittsteinen in der Landschaft, das sich bereits zu einem ökologisch wirksamen Verbundsystem vernetzt hat und damit zum Erhalt und zur Verbesserung der Artenvielfalt beiträgt. Die hierbei begonnene großräumige Extensivierung und Entwicklung von bisher intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen ist grundsätzlich das Ziel der Ulmer Landschaftsentwicklung. Diese Ziele konnten zwischenzeitlich für die Landschaftsräume „Hochsträß“ und „Donau-Lichternsee“ weitgehend erreicht werden.

Finanziert wurden diese Maßnahmen aus den Haushaltsansätzen für freiwillige Maßnahmen zur Landschaftsentwicklung, für das Zukunftsprogramm 2005, sowie für die Durchführung gesetzlicher Ausgleichsmaßnahmen für Eingriffe in den Naturhaushalt.

Insgesamt sind derzeit rd. 162 ha sogenannte Ökoflächen, die in einem digitalen Kataster erfasst sind, im Eigentum und in der Pflege der Stadt Ulm. Hiervon wurden rd. 79 ha im Rahmen von freiwilligen Programmen der Stadt umgesetzt, rd. 83 ha wurden als Ausgleichs- bzw. Ökokontomaßnahmen realisiert.

Diese 162 ha Flächen entsprechen einem Grundstückswert von 7,4 Millionen €. Seit 1996 wurden rd. 2,5 Millionen € für Maßnahmen zur Landschaftsentwicklung investiert.

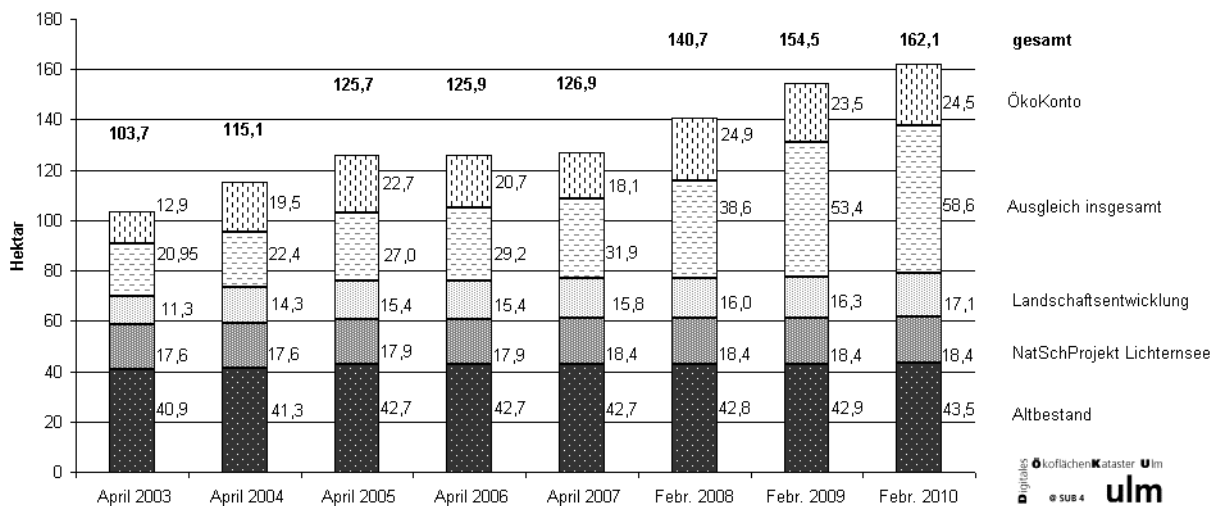
Die Maßnahmen zur Landschaftsentwicklung werden nach folgenden Leitlinien geplant:

1. Sicherung vorhandener Ressourcen und neu geschaffener Landschaftsqualitäten für den Natur-, Arten- und Bodenschutz sowie das Landschaftsbild,
2. Ausbau der Biotopstrukturen und Flächen mit ökologischer Funktion durch Biotopvernetzung,
3. Verbesserung der Zugänglichkeit und Erlebbarkeit der Landschaft für die Bevölkerung durch geeignete Erschließung im Inneren und nach Außen, Besucherlenkung, Information, Landmarken und Aussichtspunkte,
4. Umweltbewusste Nutzung von landwirtschaftlichen Flächen und Kleingärten und
5. Nachhaltige und sparsame Pflege.

Maßnahmen der Landschaftsentwicklung sind grundsätzlich abhängig von der Verfügbarkeit von Grundstücken, die in der Regel jedoch landwirtschaftlich genutzt sind. Die Agrarpolitik sowie die Förderung von Energie aus Biomasse hat die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Pachtflächen erhöht. Deshalb sind vor allem solche Maßnahmen geplant, die im Rahmen des gesetzlichen Ausgleichs erforderlich sind und möglichst wenig Fläche der landwirtschaftlichen Produktion entziehen. Es sind Einzelmaßnahmen in der Umsetzung, die vorwiegend zur Behebung von Störungen bestehender Biotope und zur Verbesserung der Erlebbarkeit der Landschaft und der Naherholungsqualität dienen.

Entwicklung der stadt eigenen Ökoflächen

(Quelle: Digitales Ökoflächenkataster der Stadt Ulm - DÖKU @ SUB IV)



Maßnahmenprogramm 2010

1. Ausgleichsmaßnahmen / Ökokontomaßnahmen

Finanzielle Auswirkungen		ja
Auswirkungen auf den Stellenplan		nein
Finanzbedarf		
Vermögenshaushalt/Finanzplanung		Verwaltungshaushalt
Ausgaben	50.000 €	Ausgaben (einschl. kalk. Kosten) 0 €
Einnahmen	0 €	Einnahmen 0 €
Zuschussbedarf	50.000 €	Zuschussbedarf 0 €
Mittelbereitstellung		
Finanzposition: 2.6100.9610.000-0800		innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei: 1.5820.5113.000
<u>Vermögenshaushalt</u>		2.200 €
Bedarf:	50.000 €	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei:
Verfügbar: HH-Ansatz	50.000 €	0 €
Mehr-/Minderbedarf:	0 €	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln:
Deckung bei Finanzposition:		0 €
<u>Finanzplanung:</u>		
Bedarf:	- €	
Veranschlagt:	- €	
Mehr-/Minderbedarf:	- €	
Deckung im Rahmen der Fortschreibung der Finanzplanung		
Ausstattung:; 2006: € 50.000,--, 2007: € 50.000,--, 2008: € 50.000,--, 2009: € 50.000,--		

Rückblick 2009:

Im Rahmen des jährlich verfügbaren Finanzbudgets von € 50.000,- wurden im Jahr 2009 zu den jeweils aufgeführten gerundeten Kosten folgende Maßnahmen ausgeführt:

1.	Gehölzpflanzung Gmkg. Grimmelfingen Flstk. 185 und 185/1 für ÖkoKonto	12.815,-
2.	Gehölzpflanzung Gmkg. Söflingen Flstk. 1107 für das ÖkoKonto	22.011,-
3.	Grabenrenaturierung Gmkg. Ulm Flstk. 1224 für das ÖkoKonto	4.867,-
4.	Fertigstellungs- und Entwicklungspflege an bereits ausgeführten Objekten	9.845,-
		49.538,-

Auf die geplante Rückführungsrate für Grundstückskosten an LI für bereits zugeordnete Ausgleichsflächen (Grundstückswert derzeit rund € 1,8 Mio.) musste u.a. wegen der deutlichen Überschreitung der veranschlagten Kosten für die Maßnahme in Söflingen verzichtet werden.

Geplante Maßnahmen 2010:

1.	Anlage von Storchentümpeln Gmkg. Einsingen Flstk. 1058 und 1059	10.000,-
2.	Fortführung Grabenrenaturierung Gmkg. Ulm Flstk. 1224 Örlinger-Tal-Weg	5.000,-
3.	Gehölzpflanzung Gmkg. Ulm Flstk. 1240 Örlinger-Tal-Weg	5.000,-
4.	Gehölzpflanzung Gmkg. Ulm Flstk. 1345/2 Hörvelsinger Weg	4.000,-
5.	Gehölzpflanzungen auf Teilen der Flurstücke 851/2; 2842; 2851/3 Gmkg. Söflingen Neue Riedteile	10.000,-
6.	Obstbäume für Flurstück 805 Gmkg. Mähringen	500,-
7.	Kleinmaßnahmen / Unvorhergesehenes	5.500,-
8.	Fertigstellungs- und Entwicklungspflege an bereits ausgeführten Objekten	10.000,-
		50.000,-

Flächenbestand am 01.02.2010:

162,1 ha insgesamt erfasste stadteigene Ökoflächen, davon:

- 41,1 ha zugeordnete Ausgleichsflächen für Bebauungspläne seit 1999 sowie für weitere städtische Vorhaben

- 24,5 ha ÖkoKontoflächen, davon ca. 4 ha reserviert für laufende Verfahren

2. Freiwillige Maßnahmen / Ökologische Landschaftsentwicklung

Rückblick 2009

2.1 <u>Blaukanal Kellerhalde, (3. Bauabschnitt)</u>	2.000.-
Das Projekt wurde bereits im Frühjahr 2008 begonnen und konnte mit Pflanzarbeiten und der Entwicklungspflege in 2009 beendet werden. Für 2011 steht noch eine Grundstückszahlung an LI aus.	
2.2 <u>Blaukanal Kellerhalde, (2. Bauabschnitt)</u>	6.700.-
Die Maßnahme wurde bis zum Frühjahr 2007 weitestgehend ausgeführt. Zum Abschluss des Projekts war noch eine Grundstückszahlung erforderlich.	
2.3 <u>Ulmer Quellen</u>	19.000.-
Als Projekt wurde die Freilegung und Renaturierung der Böfinger Waldquelle durchgeführt. Der dortige Quellaustritt aus dem Hang wurde freigelegt und ist nun für die Spaziergänger sichtbar und erlebbar. Außerdem wurde in 2009 das Quellwasser am Banater Weg gefasst und baulich so gestaltet, dass es als Kneippbecken genutzt werden kann.	
2.4 <u>Naherholung Örlinger Tal, 1. BA</u>	98.000.-
In 2009 wurden kleinere Parzellen renaturiert und ein neuer Spazierweg als sogenannter Panoramaweg gebaut. Damit konnte eine wichtige Wegeverbindung vom oberen Örlinger Tal bis zum Naturdenkmal Buchbrunnen hergestellt werden. Der Weganschluss führt weiter bis zum Örlinger Hof.	
2.5 <u>Obstbaum-Programm</u>	10.000.-
Neuanlage und Entwicklung von Streuobststrukturen. Mit den Maßnahmen konnte ein wichtiger ökologischer und landschaftsgestalterischer Beitrag geleistet werden. Eine Fortsetzung des Programms ist für 2011 vorgesehen.	
2.6 <u>Bau eines Aussichtspunktes im Blautal und Ruhetal</u>	20.000.-
Im Zuge der vorhandenen Naherholungs-Spazierwege wurde mit dem Bau eines markanten Aussichtspunktes im Blautal und Ruhetal die Möglichkeit der ungestörten Naturbeobachtung geschaffen.	
2.7 <u>Entwicklungspflege (früh. Projekte)</u>	5.000.-
Die Maßnahmen auf den einzelnen Flächen konnten zeit- und fachgerecht mit den Beteiligten umgesetzt werden.	
2.8 <u>Kleinmaßnahmen</u>	9.300.-
Div. Einzelmaßnahmen wie z.B. Aufstellen von Sitzbänken, Nachpflanzungen, Renaturierung kleiner Flächen	
Ausgaben gesamt:	170.000,-

Im Haushaltsjahr 2010 stehen keine Finanzmittel zur Verfügung.